

Dienststelle für Freiwilligenarbeit

Dachverband für Soziales und Gesundheit

freiwillig volontari

Beschreibung
Arbeitsschwerpunkte 2017
Programm 2018





**Dienststelle für Freiwilligenarbeit
des Dachverbandes für Soziales und Gesundheit
2017 - 2018**

Bozen, Januar 2018

Dachverband für Soziales und Gesundheit

Dr.-Josef-Streiter-Gasse 4, 39100 Bozen
Tel. 0471 324667 - Fax 0471 324682
www.dsg.bz.it - volontariat@dsg.bz.it

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:30 – 12:30 Uhr
Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Verantwortliche:

Simonetta Terzariol

Dienststelle für Freiwilligenarbeit



1. Beschreibung

Seit 1993 unterstützt der Dachverband für Soziales und Gesundheit seine inzwischen 55 Mitgliedsorganisationen, die jeweils bestimmte soziale Gruppen von Menschen vertreten. **Die qualitative Förderung der Freiwilligenarbeit im Sozial- und Gesundheitswesen gehört zu den Aufgaben des Dachverbandes.** Dies geschieht durch Sensibilisierung und Qualitätsgarantien für alle beteiligten Personen.

Die seit dem Jahr 2000 bestehende Dienststelle für Freiwilligenarbeit des Dachverbandes setzt dabei auf Information, Sensibilisierung und Orientierung. Die Umsetzung erfolgt über Projekte, Angebote zur Weiterbildung, Publikationen und Netzwerkarbeit auf regionaler und überregionaler Basis. Und durch Beratung, Recherche, Workshops, Moderation, Gemeinschaftsveranstaltungen, Kooperation und Partnerschaften.

Der Dienst unterstützt somit die Freiwilligenorganisationen, und dabei vor allem jene, die dem Dachverband für Soziales und Gesundheit angehören. Um den Bereich Freiwilligenarbeit zu stärken, werden Initiativen, Forschungen und Projekte mit verschiedensten Akteuren wie Behörden, Schulen und anderen Organisationen organisiert. Darüber hinaus bietet die Dienststelle natürlich auch jedem Information und Orientierung, der sich für einen freiwilligen, gemeinnützigen Einsatz interessiert. Geboten werden Begleitung und Materialien.

Die Veröffentlichungen werden in deutscher und italienischer Sprache publiziert und stehen zum kostenlosen Download auf der Internetseite des Dachverbandes zur Verfügung. Sie werden als Online-Versionen stets aktualisiert und der Druck erfolgt bei Bedarf, um Kosten zu sparen.

Die Dienststelle verwirklicht die Initiativen und Publikationen, gemäß dem von Ausschuss und Mitgliederversammlung beschlossenen Programm, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen und anderen Einrichtungen. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen im Dachverband für Beratungen, Verfassen von Texten und Übersetzungsarbeiten. Als Vertretung des Dachverbandes nimmt die Dienststelle teil an Veranstaltungen oder Terminen, zu denen Mitgliedsorganisationen oder externe Einrichtungen einladen.

Freiwillig aktiv sein ist Zeit schenken, die anderen und sich selbst gut tut.

Es ist Ausdruck einer aktiven Bürgerschaft für das Gemeinwesen.

Menschen begleiten dürfen, die mit besonderen Herausforderungen leben müssen, öffnet die Augen.

Sachkenntnis, Sensibilität und Verantwortungsbewusstsein sind Schlüssel für ein erfolgreiches Ehrenamt.

Es ist Geben und Erhalten: mit guter Vorbereitung, aufmerksamer Begleitung und Bestätigung.



Die intensive Beziehungs- und Recherchearbeit versucht den Erwartungen gerecht zu werden, die von außen an den Dachverband gestellt werden, der wie seine Mitgliedsorganisationen im Nonprofit- Bereich agiert und für eine solidarische Gemeinschaft arbeitet. Alle Anfragen werden mit Professionalität, Kompetenz, Respekt und Freundlichkeit beantwortet.

2. Allgemeine Tätigkeiten

In operativer Hinsicht konzentrieren sich die Aktivitäten des Dienstes auf folgende Linien:

Unterstützung der Mitgliedsorganisationen

Jährlich gibt es ca. 400 **Kontakte** mit den Mitgliedsorganisationen, durch persönliche Treffen, mittels Telefon oder E-Mail. Dabei geht es sehr oft um die Suche und Koordinierung von Freiwilligen, die Entwicklung von internen Fort- und Weiterbildungen oder die Teilnahme an Bildungsangeboten des Dachverbandes, detailliertere Informationen zu Events oder Pressekonferenzen, um Prozesse und Verfahren der Anerkennung von Freiwilligenarbeit, die Aktualisierung von Informationen und Daten in Publikationen des Dachverbandes.

Viel Zeit nimmt auch der **Besuch vor Ort** in den Organisationen oder die Präsenz an von den Organisationen organisierten Veranstaltungen in Anspruch. Dies ist eine gut investierte Zeit, denn es stärkt den Kontakt und den Austausch und zeigt wie wertvoll die vielfältigen Aktivitäten sind.

Regelmäßige Information erfolgt zudem durch den Versand von **Mitteilungen**, periodische **Rundschreiben** zu Neuigkeiten, laufende Projekte und Termine.

Zur Unterstützung der Mitgliedsorganisationen dienen auch die zweisprachigen **Publikationen**, die regelmäßig aktualisiert und online zur Verfügung stehen: der Leitfaden „Da-sein“ und der Wegweiser „Jung und freiwillig aktiv“, die leicht lesbar gestaltet sind und die Vereinsaktivitäten beschreiben sowie Hinweise zu Kontaktpersonen geben und die Möglichkeiten sich einzubringen ersichtlich machen. Dies stellt somit auch ein gutes Instrument zur Promotion der Mitgliedsorganisationen und deren qualitativen Weiterentwicklung dar. Die Dienststelle veröffentlicht regelmäßig Sammlungen von Erzählungen und Berichten von aktiven Ehrenamtlichen und Freiwilligen, etwa die Publikation „Mit meinen Worten“.

Den Themen Management und Koordinierung gewidmet sind eigene Handbücher, die in Zusammenarbeit mit vielen Organisationen und Akteuren entstanden sind.

Orientierung zur Freiwilligenarbeit



Alle die sich freiwillig engagieren wollen, finden auf den zweisprachigen **Internetseiten** des Dienstes Informationen und nützliche Adressen. Sie werden rege genutzt, wie die Zugriffszahlen der letzten Jahre zeigen. Zusammen mit den Publikationen „Da-sein“ und „Jung und freiwillig aktiv“ geben die Informationssammlungen den interessierten jungen und älteren Freiwilligen einen Überblick des Angebots und gleichzeitig die Möglichkeit, selbst in direkten Kontakt mit den Organisationen zu treten.

Zunehmend ist auch die Zahl der **Gespräche** mit jungen oder älteren Personen, mit Eltern oder Lehrern, die individuelle Beratung suchen, etwa zu freiwilligen Einsatzmöglichkeiten im Sommer oder als Übergang zu einer Erwerbsarbeit, Zivildienst oder Sozialdienst, um eine helfende Hand anzubieten oder den Mitmenschen einfach die eigene Zeit oder die eigenen Fähigkeiten zu schenken.

Manchmal handelt es sich auch um Kontakte von Seiten der territorialen Dienste zur Stärkung von Menschen, die eine sensible Lebenssituation durchlaufen. Ein wesentlicher Indikator der Effizienz der Dienststelle ist auch, dass die Nutznießer dieser Hilfeleistungen ihren Lebensweg autonom und mit positiven Ergebnissen fortsetzen.

Sensibilisierung zur aktiven Bürgerschaft

Egal ob im jungen oder fortgeschrittenen Alter, sich als Freiwilliger für die Mitmenschen und die Gesellschaft zu engagieren ist immer auch ein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein. Der Dienst für Freiwilligenarbeit nutzt verschiedene Kanäle zur Sensibilisierung für die aktive Bürgerschaft.

Einerseits besteht ein regelmäßiger Kontakt und Austausch mit Südtiroler **Oberschulen** und anderen Bildungseinrichtungen wie etwa **Bibliotheken**. Ebenso mit zahlreichen auf Landesebene tätigen Organisationen, die durch periodische Information über Neuigkeiten und aktualisierte Publikationen informiert werden. Dies passiert in der Regel auf postalischem Weg oder mittels E-Mail. Andererseits besteht eine konstante Zusammenarbeit mit den **Schulämtern** und den **Kulturabteilungen** des Landes, um Aktionen und Qualitäts-Instrumente zur Einbeziehung von Studenten und Lehrkräften in Sensibilisierungsaktionen zur Aktiven Bürgerschaft zu erarbeiten.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den lokalen Medien wird über Aktionen und Initiativen der Dienststelle in der Tages- und Wochenpresse sowie in Radio und Fernsehen berichtet. Auch werden zu bestimmten Anlässen **Pressekonferenzen** organisiert.





Qualität und Innovation

In den letzten 20 Jahren hat sich in der Freiwilligentätigkeit vieles geändert: Der soziodemografische Wandel erfordert ein immer stärkeres Bewusstsein für die gezielte Unterstützung neuer Arten von Freiwilligen – junge Menschen oder Erwachsene, Arbeitslose, Migranten, Menschen mit Behinderungen, Neet (nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung). Nach 10 Herbsttagungen für die Mitgliedsorganisationen für ein besseres gegenseitiges Verständnis und die Stärkung ihrer jeweiligen Ressourcen, wird die **Koordination der Freiwilligenarbeit** seit 2010 immer wichtiger und die jährlichen Workshops bieten eine Gelegenheit zum Austausch auf Augenhöhe und Weitergaben der Best Practices, dienen der Aktualisierung und qualitativen Entwicklung.

Noch zwei weitere entscheidende Schritte verfolgen die qualitative Entwicklung der Freiwilligenarbeit: **Coaching-Elemente** können nützlich sein, um die Freiwilligenkoordinationsfunktionen und die **Kompetenzbilanz** in Freiwilligenaktivitäten zur Aufwertung individueller Fähigkeiten zu integrieren, die in anderen Kontexten angegeben werden können.

Es ist sehr wichtig für die Dienststelle, die eigenen Aktivitäten dementsprechend zu planen, was von den Mitgliedsorganisationen tatsächlich verlangt wird, um mit deren regen Beteiligung die Aktivitäten voranzutreiben. Um Anfragen und Bedürfnisse, aber auch die Wertschätzung der Mitgliedsorganisationen zu ermitteln, werden neben der Kontaktpflege auch die Unterstützung und das Programm der **Serviceaktivitäten** durch Befragungen und Interviews periodisch erhoben.

Schon im Jahr 2006 hat der Dachverband in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen den **Nachweis zum sozialen Ehrenamt** als Mittel zur Anerkennung des freiwilligen Engagements eingeführt: Es ist dies eine Art Pass, den die Freiwilligen von den Mitgliedsorganisationen des Dachverbandes erhalten, und wo die Daten und Informationen über ihr Engagement, ihre Erfahrungen und Ausbildung festgehalten werden.

Die Anerkennung der Qualität geht auch an die Verbände: Mit dem Qualitätsabzeichen **Volunteering Quality** erkennen die Freiwilligen, ob sie in den gemeinnützigen Organisationen auf gutes Coaching und präzise Kriterien zum Schutz der Freiwilligenarbeit zählen können. Die Verbände verpflichten sich zur Einhaltung präziser Kriterien und erhalten dafür das Siegel, das der Dachverband in all seinen Publikationen hinzufügt.

Bildung und Nachweise in der Freiwilligenarbeit

Gemeinnützige Arbeit wird allgemein als non-formale Form des Lernens anerkannt (formell heißt, wenn das Lernen strukturiert in Bildungseinrichtungen stattfindet, informell hingegen, ist alles was im Alltag dazugelernt wird, siehe Gesetz 92/12 Art. 5, Absatz 51-54). Daneben zählt die Bildung im weitesten Sinne zum lebenslangen Lernen (LifeLongLearning), „mit dem Ziel, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern“, wie es die EU formuliert.



Themen für die Weiterbildung sind unter anderem: Management und Koordination von Freiwilligenarbeit, Kompetenzenbilanz, aktive Bürgerschaft und ziviles Engagement, Zusammenarbeit zwischen hauptberuflichem Personal und Freiwilligen. Sie gliedert sich in **Kurse, Workshops, Konferenzen und Schulungen**. Jede Veranstaltung steht Mitgliedsorganisationen und anderen interessierten Organisationen offen, die eine Einladung, ein Programm und umfangreiches Material erhalten. Die Dienststelle bietet **Tutoring** und auf Anfrage Besprechungen. Schließlich stellt die Dienststelle ein Zertifikat mit den Inhalten und Lernzielen aus, das auch zur **Validierung der Lernergebnisse** bei nachgewiesener Anwendung des Gelernten dient. Diese Nachweise sind nützlich, um ins persönliche Curriculum aufgenommen zu werden.

Dank der Formel des **experimentellen Trainings** bietet die Dienststelle innovative Angebote und gemeinsame Trainingsmodelle: Die teilnehmenden Verbände verfolgen eine spezifische Ausbildung und helfen gleichzeitig dabei, Inhalte und Werkzeuge für ihre spätere Verbreitung zu überprüfen. Während der Schulungen sollen auch die Erfahrungen und das Wissen der Teilnehmer verbessert werden, die im **kooperativen Lernen** zur thematischen Analyse beitragen.

Netzwerkarbeit

Zahlreich sind auch die Organisationen und Institutionen außerhalb des Dachverbandes, mit denen die Dienststelle rege Kontakte pflegt, die sehr oft dann zu Projekten oder Kooperationen im Netz werden. Die Dienststelle erhält Anfragen jeglicher Art, etwa nach Praktikumsstellen oder Einsatzmöglichkeiten als Freiwilliger, bis hin zu Benchmarking-Services. Andererseits gibt es **Kooperationen** für Schulungen oder Veranstaltungen, zum Beispiel zur Alternanz Schule-Arbeit oder zur Freiwilligen-Messe.

Die Dienststelle wird oft zur Teilnahme an **Konferenzen oder Schulungen** eingeladen, die sich mit dem Thema Freiwilligenarbeit befassen, oder für die Moderation von Weiterbildungen oder Arbeitsgruppen.

Zusätzlich zu den Mitgliedsorganisationen sind die wichtigsten **Partner** die Autonome Provinz Bozen (Präsidium, Abteilungen Soziales und Kultur), die Freie Universität Bozen – Fakultät für Sozialwissenschaften, Caritas Diözese Bozen Brixen, CSV der Provinz Belluno.

Grundlage dieser intensiven Arbeit sind spezifische **Projekte** und **Arbeitsgruppen**. Jede Initiative wird dokumentiert durch Einladung, Kontaktpflege, Erstellung von Protokollen oder Fotoreportagen, Nachrichten, Rundschreiben der Dienststelle oder des Dachverbandes.





Publikationen

- Faltblatt „**volontari – freiwillig** – Dienststelle für Freiwilligenarbeit
- **Da-Sein** – Leitfaden zur freiwilligen Arbeit in Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens
- Wegweiser **Jung und freiwillig aktiv** – Ideen und nützliche Adressen – Möglichkeiten für Jugendliche ab 15 Jahren
- **Ehrenamt und Schule** - Initiativen zur Information, Sensibilisierung und Förderung des sozialen Ehrenamtes
- **Koordinierung** - Theorie und Praxis in der Begleitung von Freiwilligen
- **Neue Freiwillige gewinnen** - Einbeziehung neuer Freiwilliger in Sozialorganisationen
- Sammlung **Mit meinen Worten**
Band 1 - Der Wert der ehrenamtlichen Arbeit
Band 2 - Die richtige Nähe und Distanz



Arbeitsschwerpunkte 2017



Umfragen

Freiwilligenarbeit: Anfragen von Mitgliedsorganisationen

Untersucht wurden die verschiedenen **Typologien von Freiwilligen** (die „klassischen“ Freiwilligen, Zivil- oder Sozialdienst, Stage oder Praktikum), die **Anfragen zur Aus- und Weiterbildung** haben das Interesse an der Freiwilligenkoordination bekräftigt, auch hinsichtlich des Coachings und der Kompetenzenbilanz. Zur Planung und zur Verwaltung gab es vermehrt Anfragen.

Aus- und Weiterbildung in den Mitgliedsorganisationen

Bei 42 Mitgliedsorganisationen wurde erhoben, welche Ausbildung sie Freiwilligen bieten (Kurse, Tagungen, Updates) und was die Freiwilligen bei ihrem Einsatz in der Praxis lernen: Treffen, Recherche, Debatten, Austausch, Arbeitsgruppen. Die Umfrageergebnisse bestätigen die Wichtigkeit der Bildung in den Organisationen für die Qualität der Dienste.

Sensibilisierung

Freizeitmesse, Mai

Es wurden Freizeitmöglichkeiten, Urlaube und kreative Werkstätten für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten vorgestellt. Als roter Faden dienten die Freiwilligenarbeit und die Selbsthilfe. 24 Organisationen und Selbsthilfegruppen haben mitgemacht. Fast 50 Personen haben sich am Messestand abgewechselt und auch untereinander rege ausgetauscht.

Freiwilligenmesse, November

Im Rahmen der Herbstmesse und in Kooperation mit der Landesabteilung Sozialwesen, der Caritas und dem Amt für Kabinettsangelegenheiten, dem KVW und der Gemeinde Bozen. Ziel der Freiwilligenmesse war es, Informationen und Kontaktmöglichkeiten aufzuzeigen. Teilgenommen haben 58 Organisationen, 20 davon sind Mitgliedsorganisationen





des Dachverbandes. Es gab 9 Vorbereitungstreffen, daneben wurde Informationsmaterial ausgearbeitet, die Ausstellungsflächen organisiert, bei zwei Treffen wurden die Teilnehmer/innen informiert.

Weiterbildung

Kompetenzenbilanz in der Freiwilligenarbeit, Februar-März

Die Kompetenzenbilanz ist ein Coaching-Verfahren, das eigene Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten ans Licht bringt. In Gruppen wurden verschiedene Techniken und Verfahren analysiert. Im Workshop behandelt wurde auch die „autobiographie raisonnée“ des eigenen Lebensweges.

7. Workshop zur Freiwilligenkoordinierung, September

Es wurden die Ergebnisse der „Kompetenzenbilanz“ vorgestellt und auf die Alternanz Schule-Arbeit in den Organisationen eingegangen, ebenso „Volunteering Quality“. Daneben bot der Workshop die Gelegenheit, sich über die Neuerungen durch die Reform des Dritten Sektors zu informieren, ebenso über die Arbeitssicherheit und das diesbezügliche Online-Angebot des Dachverbandes, zudem über die Kooperation mit der Universität Bozen, den Schulämtern und mit dem CSV Belluno.

Kurs Coaching & Freiwilligenkoordinierung, Oktober

Ziel war es, Koordinationsfunktionen mit spezifischen Coaching-Elementen zu bündeln und das Bewusstsein für Fähigkeiten und Kompetenzen von Freiwilligen zu fördern. Neue Herausforderungen und neue Formen der Freiwilligentätigkeit machen es notwendig, neue Formen für die Koordinierung zu entwickeln. Für dieses Training wurde speziell das zweisprachige Handbuch „Coaching in der Freiwilligenarbeit“ erstellt



Spezielle Themen

Qualität in der Freiwilligenarbeit

Das im Jahr 2015 ins Leben gerufene System „Volunteering Quality“ wurde nach einer Probephase im Juli auf einer Pressekonzferenz öffentlich vorgestellt. 26 Organisationen haben sich bislang verpflichtet, präzise Qualitätskriterien zum Schutz ihrer Freiwilligen formell festzulegen und einzuhalten: Freiwilligenregister, Beschreibung der Aktivitäten und

Verantwortung, Ausbildung, Bezugspersonen, Bescheinigung, Versicherungsschutz. Durch das Qualitätsabzeichen „Volunteering Quality“ können Freiwillige sofort erkennen, in welchen Organisationen sie gut betreut werden.



Alternanz Schule-Arbeit im Non Profit

42 Organisationen haben sich an einer Befragung beteiligt, um die Möglichkeiten zur Aufnahme von Jugendlichen im Rahmen der Alternanz Schule-Arbeit festzustellen. Die Aufnahme junger Menschen in diese Formel ist auch eine Gelegenheit für Verbände, das Bewusstsein für Freiwilligentätigkeit zu schärfen. Das zweite Infotreffen zu diesem Thema fand im November und eine Pressekonferenz im Dezember mit der Vorstellung des entsprechenden Handbuchs und des Kurses für Tutoren statt.

Publikationen

Im Jahr 2017 sind drei neue zweisprachige Publikationen in Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen entstanden:

- Sammlung **Storytelling** – Freiwilligenarbeit aus unserer Sicht
11 Verantwortliche für die Freiwilligenkoordination erzählen
- Handbuch **Coaching in Freiwilligenorganisationen** für die Zusatzqualifizierung in der Freiwilligenkoordination
- Handbuch **Alternanz Schule-Arbeit in Non Profit Organisationen**, entstanden in Zusammenarbeit mit Schulämtern, Schulen, Organisationen und verteilt an Oberschulen und Bibliotheken

Andere Aktionen

Bildung, Kongresse, Klausuren

Mitgliedsorganisation AIDO – Weiterbildungstag für Freiwillige mit dem Ziel, Strategien für die Öffentlichkeit über die Organspende zu entwickeln.

Gewerkschaft Ago – Südtirol Alto Adige: Klausur der Funktionäre zur Optimierung der zur Verfügung stehenden Ressourcen, zur eigenen Stärkung und Formulierung eines strategischen Dreijahresplans 2018-2020.

Seniorennetzwerk Bozen: Austauschtreffen zur Vorstellung des Themas Alternanz Schule-Arbeit und des Handbuchs für Organisationen.

Vereinigung Hands: Klausur der Freiwilligen, die in den Strukturen von Bozen, Tschermes und Meran arbeiten, mit Vorstellung verschiedener Tätigkeiten und neuer Projekte.



Landeskoordinierungsstelle für Integration, in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Goldrain: Tagung „Freiwillige für Integrationsarbeit stark machen“ zum Thema Aufnahme von Migranten.

Provinz und Freie Universität Bozen: Tagung „Synergien zwischen Freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeitern“ für Tätige im Sozialbereich (Öffentliche Einrichtungen, Dritter Sektor, Freiwillige).

Freie Universität Bozen: Austauschtreffen mit einer Gruppe von Studentinnen zum Thema „Netz zwischen Freiwilligen und aktiven Bürger/innen und professionellen Mitarbeitern im Sozialbereich“.



4. Programm 2018



Es werden die Sensibilisierungsbemühungen zur Freiwilligenarbeit fortgesetzt, ebenso die Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Verwaltung und Koordinierung von Freiwilligenarbeit, Partnerschaftsprojekte, sowie die Arbeit für die Weiterentwicklung der Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten und der dabei erworbenen Fähigkeiten – immer in Abstimmung mit den Bedürfnissen und Nachfragen der Mitgliedsorganisationen und der verschiedenen Projektpartner. Wie bisher werden verschiedene Arbeitsgruppen, Workshops und Erfahrungsaustausche für die Teilnehmer/innen organisiert.

Bildung

- **Ausbildung „Tutor/in“** für Jugendliche **Alternanz Schule-Arbeit** zur Aufnahme und Begleitung von Jugendlichen während des Praktikums – Februar und März
- **Anerkennung von Freiwilligenarbeit und Fortbildung**
Informationstreffen zu Modellen zur klaren Beschreibung von Lerninhalten und Lernzielen – Mai
- **8. Workshop für Koordinator/innen:** traditionelles Treffen zu verschiedenen Aspekten der Arbeit mit Freiwilligen – September
- **Kompetenzenbilanz in der Freiwilligenarbeit**
Begleitung von Freiwilligen zum Aufbau und Sichtbarmachen von Fähigkeiten und Stärken – Herbst
- **Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und Freiwilligen:** Freiwilligenmanagement, partizipative Planung, zielgerichtete Methoden – September

Qualität

- **Tagung Freiwilligenarbeit und Qualität:** Best practices in der Weiterbildung in gemeinnützigen Organisationen – September
- **Kompetenzen in der Freiwilligenarbeit:** Die Zusammenarbeit mit dem CSV Belluno zu Methoden und Instrumenten der Anerkennung von Freiwilligenarbeit wird fortgesetzt
- **Volunteering Quality:** Fortführung der Kontakte mit interessierten und teilnehmenden Organisationen über die Qualitätskriterien in der Freiwilligenarbeit

Pilotlehrgang: Tutor/innen in NPOs
Formazione pilota: Tutor in ONP
20.02. + 27.03.18 ore 16 - 19.30 Uhr

*Giù in un'azienda!
Benevolenti & Impassibili!*

Tutor für Schüler/innen in Alternanz Schule-Arbeit
Planen und Begleiten in gemeinnützigen Organisationen
Der Schuljahre 10/11/2018 kann für Schüler/innen ab dem 3. Oberstufjahr Austauschprojekte Schule – Arbeit auch in Non-Profit-Organisationen vor. Die Aufnahme und die Begleitung von Jugendlichen erfordert daher eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen sowie eine gute Vorbereitung in der Organisation. Zwei Workshops und eine Praktikumsübung sollen Tutor/innen dazu dienen, geeignete Arbeitsweisen zu erlernen.

Inhalte

- Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit Schülern
- Planung und Projektumsetzung
- Praktikum mit Projekt Warte: Tutorfunktionen erproben
- Praktische Ansätze für die Erfahrungsbewertung

Referenten
Experten von Schulleitern, Organisationen und Schulen

Zielgruppe
Personen in NPOs, welche die Aufgabe als Tutor/In übernehmen
Teilnehmeranzahl: min. 12 – max. 20. Teilnahmeselbstmeldung bei min. 80% Präsenz

Sprachgebrauch
Referate und Beiträge in deutscher oder in italienischer Sprache

Ort
Bozen: 20.02. Ständertreffen (Scheidtstandweg 36), am 27.03. noch zu bestimmen

Speisenbeitrag
50 € für OSG-Mitgliedsorganisationen und Schüler/Studenten-Organisationen
80 € für alle anderen Organisationen

Anmeldung
Mit Anmeldeformular innerhalb 10.02.18 an info@fsg.it
Dienststelle für Freiwilligenarbeit, Tel. 0471 324667

Tutor per studenti in Alternanza scuola-lavoro
Progettare, affiancare e valutare in Organizzazioni Non Profit
Con la riforma scolastica 101/2015 per tutti gli studenti e studentesse dal 3° anno degli istituti superiori sono previsti progetti in Alternanza scuola-lavoro, anche in organizzazioni non profit. Accogliere e affiancare giovani in Alternanza richiede una buona collaborazione con le scuole e preparare bene l'Associazione in 2 workshop e 1 stage saranno allestite indicazioni e strumenti utili per diventare tutor.

Contenuti

- Acquisire un quadro della collaborazione con le scuole e relative condizioni
- Pianificare e sperimentare progetti
- Stage con Project Work: sperimentare le funzioni di tutor
- Strumenti utili alla valutazione dell'esperienza

Interventi
Esperti dalle Istituzioni scolastiche, Associazioni, Scuole

Destinatari
Persone in Organizzazioni Non Profit interessate al ruolo di tutor
Numero di partecipanti: min 12 – max 20. Attestato con min 80% di presenza.

Lingua
Interventi in lingua italiana e tedesca

Luogo
Bolzano: 20.02. Centro Civico (vicolo Rensaglio 36), 27.03. da definire

Contributo spese
50 Euro per Organizzazioni socio FSS e Organizzazioni certificate Donazioni Sicure
80 Euro per Non Socio FSS

Iscrizione
Con modulo entro il 10.02.18 an info@fsg.it
Servizio per il Volontariato, Tel. 0471 324667

Del Piano triennale di sviluppo e di crescita dell'Ente per il volontariato per il 2017 e la Sanità
www.fsg.it - Tel. 0471 324667



Publikationen

- **Da-Sein** – Wegweiser zur sozialen Arbeit: Aktualisierung der Inhalte und neues Layout – Frühling
- **Wegweiser Jung und freiwillig aktiv:** Aktualisierung der Inhalte und Daten über Projekte in den Organisationen – Frühling
- **Handbuch Koordinierung und Suche nach Freiwilligen:** Zusammenfassung der zwei Veröffentlichungen zu einer einzigen Publikation, neues Layout – Sommer
- **Formen der Freiwilligenarbeit und Praktikum:** Broschüre mit Praktikumsangeboten für Student/innen in Mitgliedsorganisationen
- **Sammlung für Freiwilligenkoordinator/innen in den Mitgliedsorganisationen:** nützliche Informationen und Instrumente. Eine Gelegenheit auch, die Organisationen vor Ort zu besuchen – Sommer
- **Coaching in Freiwilligenorganisationen:** Das praktische Handbuch wird auch für externe Kurse verwendet – Sommer/Herbst



Dachverband für Soziales und Gesundheit

Handbuch

Coaching in Freiwilligenorganisationen

Koordinierungsfunktionen
effizient integrieren



Dienststelle für Freiwilligenarbeit

Events

- Freizeitmesse: Messestand mit Informationen zu Freizeitaktivitäten, Aufenthalt, etc, und auch zum 25jährigen Jubiläum des Dachverbandes – April
- 4. Freiwilligenmesse im Zuge der Herbstmesse: in Kooperation mit der Autonomen Provinz, Caritas, Gemeinde Bozen, KVW – November

Gemeinschaftsprojekte

- Freiwillige an der Universität: mit der Freien Universität Bozen, integrative Module zur Sozialkunde
- Abteilungen Kultur: Vereinbarungsprotokoll zur Aufwertung der aktiven Bürgerschaft und Freiwilligenarbeit in der Schule
- Benchmarking zur Entwicklung der Non Profit Organisationen: mit Stiftung Demarchi Trient



A series of horizontal dashed lines spanning the width of the page, providing a template for writing.

Dachverband für Soziales und Gesundheit
Dienststelle für Freiwilligenarbeit

freiwillig - volontari

2017 - 2018

Wir danken für die Unterstützung

den Mitgliedsorganisationen
und allen Personen, Organisationen und Behörden,
welche im Dachverband zusammen arbeiten
oder/und dessen Dienstleistungen nutzen

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Südtiroler
Gemeindevorband
Genossenschaft

Consorzio dei Comuni
della Provincia di Bolzano
Società Cooperativa



Città di Bolzano
Stadt Bozen

Assessorato alle Politiche Sociali e ai Giovani
Assessorat für Sozialpolitik und Jugend



STADTGEMEINDE MERANO
COMUNE DI MERANO

Referat für Sozialfürsorge
Assessorato all'assistenza sociale

und allen weiteren fördernden Institutionen